Berner Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe auf den ersten Blick

in das öffentliche Steuerregister

Berner Witz.

Ein Berner geht auch an die Leipziger Messe und steigt in einem Hotel ab. Am Abend frägt er den Portier, wie lange das Hotel offen bleibe. Bis 12 Uhr, aber er könne auch später kommen und läuten. Um 12 Uhr kommt der Berner zurück und klettert die fünf Treppen bis zu seinem Zimmer hinauf. Etwa nach einer halben Stunde kommt er wieder herunter und verlangt dem Portier ein Glas Wasser. Damit geht er wieder die fünf Treppen hinauf. So gegen 1 Uhr kommt er wieder und bittet wieder um ein Glas Wasser. Als er zum dritten Mal kommt, möchte der Portier doch wissen, was er mit dem Wasser mache, worauf der Berner antwortet: «He, mi Bude brönnt drum u i cha eifach nid lösche.»

Excelsior-Hotel City-Restaurant
Zürich
Bahnhofstrasse-Sihlstrasse
H. Dürr